

Protokoll zur 8. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“ am Montag, 10.02.2014 um 20° Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Altenstadt

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Die Sprecherin des Arbeitskreises, Eva Hufnagel, begrüßte die Anwesenden.

Tageordnungspunkt 1

Energieeffiziente Mobilität

Lt. Protokoll vom 1.10.13 wurde darum gebeten, dass die Mitglieder des Arbeitskreises die detaillierte Beschreibung des Inhalts vorbereiten.

Dazu wurde ein Mind-Map verteilt und entsprechend der Diskussion und der Anregungen ergänzt.

Das Mind-Map befindet sich in der Anlage.

Bernd Reul wird eventuell einen Fragebogen zur Mobilität an Sabine Schubert zur Verteilung an die Mitglieder des Arbeitskreises schicken.

Tagesordnungspunkt 2

Themenbereich erneuerbare Energiegewinnung und –nutzung:

Zur Themenvertiefung sollen einzelne Aufgaben verteilt werden.

siehe Protokoll 6. Sitzung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste bzw. übernächste Sitzung verschoben.

Tagesordnungspunkt 3

Energieeffizienz bei Gebäuden

Vertiefung Klimaschutzkonzept

Klimaschutzkonzept Riedstadt: Auf telefonische Nachfrage hat sich Herr Unger vom Umweltamt der Stadt Riedstadt gerne bereit erklärt zu uns zu kommen und zu berichten. Als mögliche Termine wurden Montag, 7.4. oder Montag, 28.4. festgehalten.

Nach Möglichkeit soll Herr Unger am Montag, 7.4.14 um 19.30 Uhr im Arbeitskreis berichten. Zur Veranstaltung sollen auch die Mitglieder des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung eingeladen werden.

Bebauungspläne

Zu diesem Thema zitierte Sabine Schubert Auszüge aus dem Protokoll vom 2.12.13 mit den Anmerkungen von Herrn Elbert:

„Ein weiterer Aspekt für die Energieeffizienz bei Gebäuden sind die Festsetzungen in Bebauungsplänen.

Als Beispiel wurden die Vorschriften zur Energieeinsparung, zur passiven Solarnutzung und kompakten Bauweise der Stadt Freiburg vorgebracht.“

Anmerkung Herr Elbert: Von 2 aktuellen Bebauungsplänen wurden die Textfestsetzungen ausgedruckt. Es ist jeweils nur der Punkt 18 relevant - „aktive Nutzung erneuerbarer Energien (§ 9 Abs. 1 Nr. 23 b BauGB) – Bei der Errichtung von Gebäuden sind bauliche Maßnahmen für den Einsatz erneuerbarer Energien (insbesondere Solarenergie) vorzusehen. Hierbei handelt es sich um Leitungsstränge, Schächte, ggf. statische Vorkehrungen im Dachbereich etc.“

Bei der jetzigen EnEV geht man von ca. 60 kWh/m² und Jahr aus und ab 2016 muss das nochmals um 25% reduziert werden!

„Es kam die Frage auf, welche Möglichkeiten zur Festsetzung es bei der Aufstellung von Bebauungsplänen gibt. Es wurde angeregt, zu diesem Thema eine gemeinsame Sitzung für die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und des Arbeitskreises Energie durchzuführen. Ein kompetenter Referent/Referentin (eventuell vom Kreisbauamt?) soll über die Möglichkeiten der Festsetzungen zur Energieeinsparung und Solarnutzung berichten.“

Anmerkung Herr Elbert: Es gibt keine Festsetzungen hinsichtlich der Stellung der Gebäude. Jeder kann sein Haus innerhalb der gesetzlichen Vorschriften optimal platzieren. Weitere Festsetzungen sind aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen im BauGB nicht zulässig. Photovoltaik- sowie Solaranlagen sind zulässig.

Karl Ventulett berichtete von einem Vorhaben der Stadt Maintal, das eine Nullenergiebilanz für Wohnhäuser für Neubaugebiete vorsieht.

Grundsätzlich möchten die Mitglieder des Arbeitskreises strengere Vorgaben für den Energiebedarf, als es die EnEV vorsieht.

Die Möglichkeiten der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes wurden diskutiert. Ein Fragebogen, wie er im Klimaschutzkonzept der Stadt Riedstadt zum Einsatz kam, wird als gute Möglichkeit für die Datenermittlung gesehen und soll forciert werden.

Beleuchtung gemeindlicher Gebäude

Sabine Schubert gab eine Information von Herrn Messerschmidt weiter:

Die Stadt Hanau habe die Beleuchtung komplett auf LED umgestellt (Bericht in der Hessenschau) und würde dadurch etwa 100 000 Euro/Jahr sparen. Herr Messerschmidt regt an, die kommunalen Gebäude in Altstadt komplett auf LED umstellen. Eventuell könnte man sich mit anderen Kommunen zusammen tun, um günstigere Konditionen zu erhalten.

Sabine Schubert berichtete, dass beim Umbau des Dorfgemeinschaftshauses in der Waldsiedlung LED- Beleuchtung eingebaut worden ist. Als nächstes soll in der Gymnastikhalle in Höchst LED Beleuchtung eingebaut werden.

Nach Aussage von Bürgermeister Syguda sei mit einem Entwicklungsschub im Bereich der LED-Technik in den nächsten beiden Jahren zu rechnen. Er hatte sich vor Ort bei einem Hersteller über dieses Thema informiert.

4. Mitteilungen und Anfragen

Gewerbemesse Altstadt: 13.+14.9.2014

Die Energieberater der Verbraucherzentrale sollten dort wieder am Gemeindestand vertreten sein. Eventuell könnte dort auch das Vorhaben „Klimaschutzkonzept für Altstadt“ vorgestellt werden und Fragebögen verteilt werden.

Nächste Sitzung: voraussichtlich am Montag, 07.04.14 um 19.30 Uhr

Altstadt, 11. Februar 2014

Sabine Schubert